

5.3 Langfristige Entwicklung

Die Zahl der erfassten Fälle reduzierte sich seit 2000 um 182.659 Fälle. Dies entspricht einem Rückgang um 2,9 Prozent. Die Aufklärungsquote stieg auf 54,9 Prozent im Jahr 2014 an. Gegenüber dem bisherigen Höchststand im Jahr 2010 (56,0 Prozent) ist die Aufklärungsquote um 1,1 Prozentpunkte gesunken.

Die Entwicklung seit 2000 zeigt die folgende Übersicht.

5 – T02

Jahr	*) Einwohner am 01.01.	Veränderung ggüber dem Vorjahr in %	Fälle	Veränderung ggüber dem Vorjahr in %	Häufigkeitszahl **)	Veränderung ggüber dem Vorjahr in %	Aufklärung in %
2000	82.163.500	0,2	6.264.723	-0,6	7.625	-0,7	53,2
2001	82.259.500	0,1	6.363.865	1,6	7.736	1,5	53,1
2002	82.440.300	0,2	6.507.394	2,3	7.893	2,0	52,6
2003	82.536.700	0,1	6.572.135	1,0	7.963	0,9	53,1
2004	82.531.700	0,0	6.633.156	0,9	8.037	0,9	54,2
2005	82.501.000	0,0	6.391.715	-3,6	7.747	-3,6	55,0
2006	82.438.000	-0,1	6.304.223	-1,4	7.647	-1,3	55,4
2007	82.314.900	-0,1	6.284.661	-0,3	7.635	-0,2	55,0
***) 2008	82.217.800	-0,1	6.114.128	-2,7	7.436	-2,6	54,8
***) 2009	82.002.400	-0,3	6.054.330	-1,0	7.383	-0,7	55,6
2010	81.802.300	-0,2	5.933.278	-2,0	7.253	-1,8	56,0
2011	81.751.602	-0,1	5.990.679	1,0	7.328	1,0	54,7
2012	81.843.743	0,1	5.997.040	0,1	7.327	0,0	54,4
****) 2013	80.523.746	(x)	5.961.662	-0,6	7.404	(x)	54,5
2014	80.767.463	0,3	6.082.064	2,0	7.530	1,7	54,9

*) Quelle: Statistisches Bundesamt.

***) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100.000 Einwohner.

2008: 7.335 Fälle für Bayern konnten aus programmtechnischen Gründen nicht in die Bundesdaten übernommen werden.

***) 2009: Die Daten aus Berlin weisen aufgrund einer technischen Anpassung des Zählzeitpunktes eine Überhöhung um 9.372 Fälle auf.

****) Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen nach Zensus 2011 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

(x) Berechnung nicht möglich aufgrund geänderter Datenbasis.